

Montag, 18. März, Universität Heidelberg

Öffentlich zugänglich über Livestream (mit Chat-Funktion für Rückfragen und Kommentare): https://www.youtube.com/watch?v=ez_M4RGqQcY

Symposium

Digitale Angebote für ältere Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe

Programm

- | | |
|---|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung
Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Netzwerk Altersforschung (NAR),
Universität Heidelberg (Vorsitz Projektbeirat)
Prof. Dr. Michael Doh, Katholische Hochschule Freiburg (Verbundleitung) |
| 10:10 Uhr
(30 Min. Impuls +
20 Min. Diskussion) | Digitale Methodensammlung in der Praxis
Nicole Damer & Siglinde Bröder, MedienKompetenz Forum Südwest
(MKFS) |
| 11:05 Uhr
(20 Min. Impuls +
20 Min. Diskussion) | Qualifizierung und Materialien für Technikbegleiter:innen
Siglinde Bröder (MKFS), Linda Grieser, Angela Helf, Belinda Hoffmann-Schmalekow & Dr. Markus Marquard (alle ZAWiW, Universität Ulm) |
| 11:50 Uhr
(20 Min. Impuls +
20 Min. Diskussion) | Digitale Teilhabe in Einrichtungen der Altenhilfe – Eine Handreichung
Diana Moroz & Dr. Judith Schoch, Evangelische Heimstiftung BW |
| 12.35 Uhr | Ende des Livestreams / Mittagspause |

Kontakt: kontakt@dibiwohn.org

Das Projekt DiBiWohn

Das Forschungsprojekt „Digitale Bildungsprozesse für ältere Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe“ (DiBiWohn) ist ein interdisziplinärer Verbund aus den Bereichen Gerontologie, Bildungsforschung, Mediengeragogik, Pflege- und Gesundheitsforschung. Verbundpartner:innen sind die Katholische Hochschule Freiburg (Konsortialführer), das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm, die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) Ludwigshafen, die Evangelische Heimstiftung GmbH Stuttgart und kooptiert das Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert mit einer Laufzeit von 09/2020 bis 08/2025.

Ziel des Projektes ist es digitale Bildungsangebote und Bildungsprozesse zu entwickeln und zu erforschen. Dabei stehen Zugänge, Methoden und Strukturen im Mittelpunkt, welche älteren Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe (Betreutes Wohnen und Pflege) digitale und soziale Teilhabe ermöglichen. Mittlerweile konnte im Bereich des Betreuten Wohnens mit einem partizipativen Peer-to-Peer-Konzept ein Begleitungsprogramm für Internetneulinge mit älteren ehrenamtlich engagierten Technikbegleitenden entwickelt werden. Dieses Programm wurde in ausgewählten Einrichtungen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz erfolgreich implementiert und evaluiert. Aktuell befindet sich das Projekt in der bundesweit ausgerichteten Transferphase, in der mittels einer Methodensammlung gezielt Gruppenangebote zur digitalen Teilhabe in Bereichen der Langzeitpflege entwickelt werden.

Ziel des Symposiums

Aus den zusammengetragenen Ergebnissen der Praxisforschung aus den letzten drei Jahren wurde eine erste Version eines Transferkonzepts „Digitale Angebote für ältere Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe“ erstellt. Das Transferkonzept richtet sich an zwei Zielgruppen:

1. Personen auf der Leitungs- und Steuerungsebene von Trägern und Einrichtungen der Altenhilfe
2. Personen aus der „Praxis“, die mit Bewohner:innen und Kund:innen der Altenhilfe digitale Begleit- oder Bildungsangebote durchführen (ehrenamtliche Technikbegleiter:innen, Alltagsbegleiter:innen, Sozialkräfte, Angehörige und Zugehörige).

Im Rahmen des Symposiums soll für ein ausgewähltes Fachpublikum das Transferkonzept vorgestellt und diskutiert werden. Das Programm sieht vor, dass am Vormittag drei Impulsvorträge zum Transferkonzept präsentiert werden, die auch per Livestream bundesweit für alle Interessierten mit verfolgt werden können. Ab dem Mittag finden mit dem eingeladenen Fachpublikum Workshops statt, die sich auf die beiden Zielgruppen beziehen.

Im Nachgang zum Symposium wird das Transferkonzept überarbeitet und bundesweit für Träger und Einrichtungen der Altenhilfe zur Verfügung gestellt. Die Transferphase wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Geplant ist im April 2025 einen Fachtag beim Deutschen Seniorentag in Mannheim durchzuführen, der finale Forschungsergebnisse aus allen Teilbereichen des Projektes DiBiWohn bündelt und vorstellt.

Vortrag: Digitale Methodensammlung in der Praxis

Nicole Damer & Siglinde Bröder, MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS)

Im Folgenden laden wir Sie ein, niedrigschwellige digitale Angebote für ältere Menschen in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und Einrichtungen der Pflege kennenzulernen und auszuprobieren. Orientiert an der Leitfrage "Wie können wir digitale Medien und digitale Anwendungen einsetzen, sodass auch digitaldistanze, vulnerable Personengruppen diese als Bereicherung wahrnehmen?" erhalten Sie durch die Broschüre "Digital im Alltag" konkrete Methoden an die Hand.

Vortrag: Qualifizierung und Materialien für Technikbegleiter:innen

Siglinde Bröder (MKFS), Linda Grieser, Angela Helf, Belinda Hoffmann-Schmalekow & Markus Marquard (alle ZAWiW, Universität Ulm)

Ehrenamtliche Technikbegleitende unterstützen die Internetneulinge im Peer-to-Peer-Ansatz in den Einrichtungen. Sie begleiten diese bei ihren ersten Schritten in die digitale Welt und ermöglichen Teilhabe mit Hilfe digitaler Bildungsprozesse in deren Lebensalltag. Ausgehend von unseren Forschungsergebnissen über Internetneulinge im Betreuten Wohnen stellen wir das Qualifizierungskonzept der Technikbegleiter:innen und die dazu im Rahmen des Projektes entwickelten Materialien, insbesondere der Wegweiser für die Technikbegleiter:innen, vor. Dabei reflektieren wir auch die in unserer Forschung erhobenen didaktischen Grundhaltungen der Technikbegleiter:innen und geben Einblicke in zukünftige Qualifizierungsangebote für den Transfer.

Vortrag: Digitale Teilhabe in Einrichtungen der Altenhilfe – Eine Handreichung

Diana Moroz & Dr. Judith Schoch, Evangelische Heimstiftung BW

Die vorgestellte Handreichung gibt Anregungen, wie Projekte und Initiativen aufgebaut werden können, die älteren Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe bei der Nutzung von digitalen Medien und digitalen Angeboten behilflich sein können. Sie zeigt Rahmenbedingungen und Gelingensfaktoren auf und soll Träger und Einrichtungen dabei unterstützen, niedrigschwellige digitale Angebote für Bewohner:innen und Kund:innen umzusetzen. Die Angebote können sowohl in Form von 1:1 Begleitungen als auch in Kleingruppen konzipiert werden. So können einerseits digitale Kompetenzen gestärkt, andererseits Gemeinschaft und Teilhabe sowohl in der Einrichtung als auch auf Quartiersebene gefördert werden.

Workshops

13:25 Uhr	Einleitung und Aufteilung für die Workshops	
13:30 Uhr	Workshop 1a: Praxis - Strategien zur digitalen Teilhabe für das Ehrenamt	Workshop 2a: Leitungsebene – Strategien zur digitalen Teilhabe
15:00 Uhr	Kaffeepause	
15:15 Uhr	Workshop 1b: Praxis - Weiterführende Qualifizierungen und Materialien für den Transfer	Workshop 2b: Leitungsebene - Handreichung und Methodenkoffer zur Umsetzung in den Einrichtungen
16:45 Uhr	Plenum: Feedback und Abschied	
17:15 Uhr	Ende	

Online-Zugang für Workshop 1a/1b Praxisebene

Zeit: 18. März 2024 13:30 Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien
Beitreten Zoom Meeting

<https://zoom.us/j/95240068294?pwd=aUNsTG5VV1Z6THAwbXJFUG1BbVN4Zz09>

Meeting-ID: 952 4006 8294
Kenncode: 20240318

Online-Zugang für Workshop 2a/2b Leitungsebene

Zeit: 18. März 2024 13:00 Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien
Beitreten Zoom Meeting

<https://zoom.us/j/96006597460?pwd=dlc4bm5ob3BWZFYyNjF0bWM1SFFrZz09>

Meeting-ID: 960 0659 7460
Kenncode: 031671

Workshop 1a: Praxis - Strategien zur digitalen Teilhabe für das Ehrenamt

In diesem Workshop wollen wir über Strategien diskutieren, wie Sie digitale Teilhabe in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Langzeitpflege realisieren können. Systematisch sollen von den Ideen bis hin zur Umsetzung die wichtigsten Aspekte gemeinsam herausgearbeitet werden: Wie gewinnt man Einrichtungen, Mitstreitende und Teilnehmende aus den Einrichtungen? Welche Angebote sind für die jeweiligen Gruppen geeignet und können zur (digitalen) Teilhabe beitragen? Welche Herausforderungen und Stolpersteine sind zu meistern, um diese Aktivitäten nachhaltig zu verankern?

Workshop 1b: Praxis - Weiterführende Qualifizierungen und Materialien für den Transfer

Im Mittelpunkt des Projektes DiBiWohn stehen die ehrenamtlichen Technikbegleitenden, die im Peer-to-Peer-Ansatz Internetneulinge im Betreuten Wohnen und der Langzeitpflege unterstützen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden dieses Workshops sollen die Inhalte der Qualifizierungen und Materialien diskutiert und Anregungen für deren Weiterentwicklung gesammelt werden. Wo sind Schwerpunkte bei den zukünftigen Qualifizierungen zu legen? Zu welchen Themen werden weitere Qualifizierungen benötigt? Welche weiteren Materialien sind sinnvoll? Was ist sonst noch bei den Qualifizierungen und Materialien zu beachten?

Workshop 2a: Leitung – Strategien zur digitalen Teilhabe

Der Workshop beleuchtet Erfahrungen, Herausforderungen, Chancen und Visionen zur Umsetzung von digitaler Teilhabe im Betreuten Wohnen und Einrichtungen der Pflege. Dies soll in Form von einem Austausch anhand von Leitfragen durchgeführt und festgehalten werden: Was haben Sie im Bereich der digitalen Teilhabe bereits umgesetzt? Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Umsetzung der Strategie zur digitalen Teilhabe? Welche Chancen und Vorteile können sich durch die Umsetzung der Strategie zur digitalen Teilhabe ergeben? Welche Strategien für digitale Teilhabe werden Sie noch verfolgen (z.B. Vernetzung ins Quartier)?

Workshop 2b: Leitung - Handreichung und Methodenkoffer zur Umsetzung in den Einrichtungen

In dem Workshop wird erarbeitet, wie und unter welchen Rahmenbedingungen die Handreichung und der Methodenkoffer in verschiedenen Einrichtungsarten in Abhängigkeit der Zielgruppen und Ressourcen umgesetzt werden können. Welche Institutionsarten können unter welchen Voraussetzungen die vorgestellten Materialien praktisch implementieren? Welche Zielgruppen werden damit angesprochen und mit welchen personellen, zeitlichen und strukturellen Ressourcen kann so ein digitales Angebot entsprechend gestaltet werden? Welche Besonderheiten gibt es bei den Institutionsarten, die im Rahmen der Umsetzung berücksichtigt werden müssen?

Teilnehmende Personen zum Workshop 1a & 1b: Praxisebene

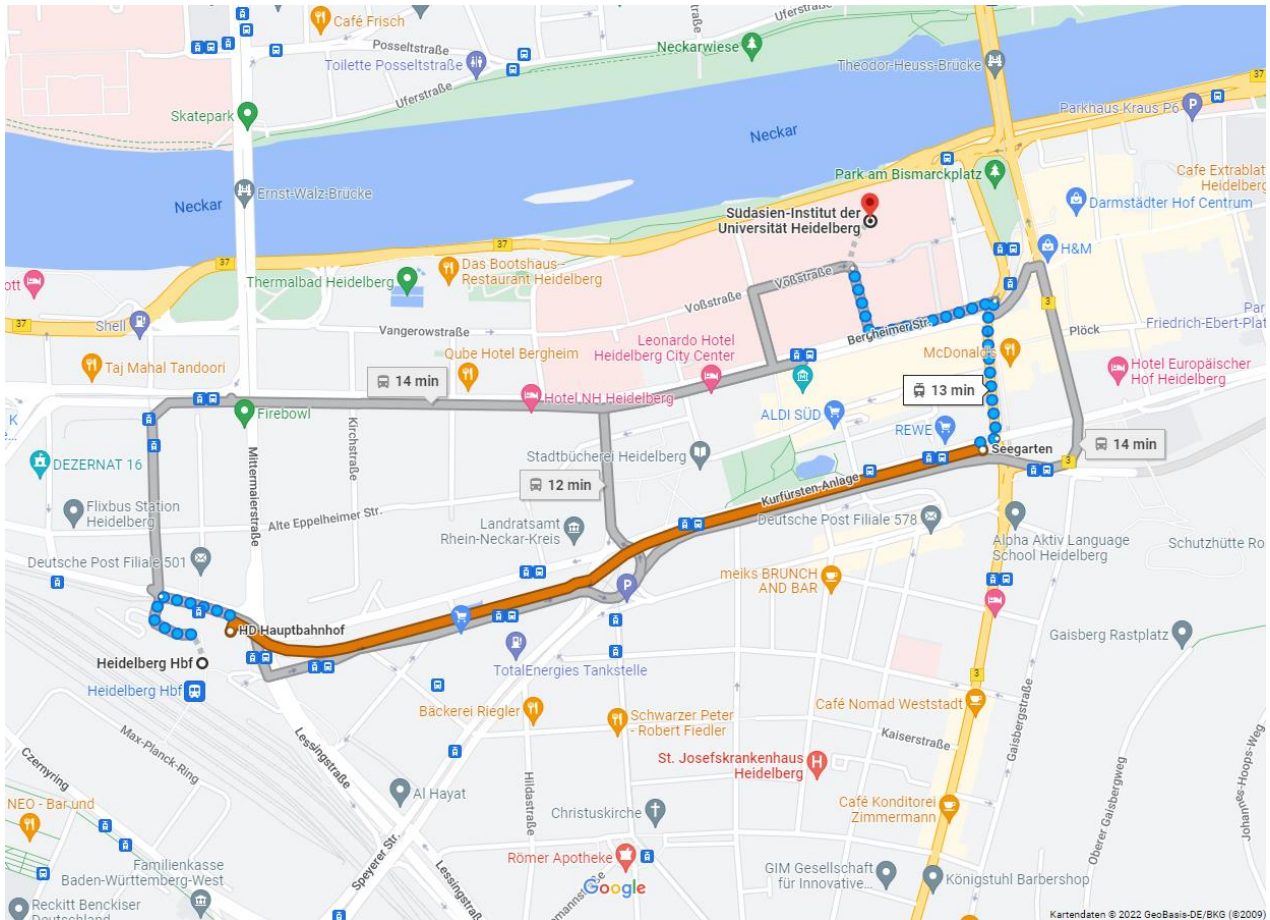
In Präsenz	
1.	Al-Baghdadi, Saniye, Dr., Abt. „Wissenstransfer“, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn
2.	Bamberg, Claus, 1. Vorsitzender Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen BW e.V., Brühl
3.	Berr, Jesse, Landeskompetenzzentrum „Pflege & Digitalisierung BW“, Tübingen
4.	Besenreuther, Udo, Vorstand Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen BW e.V., Heroldstatt
5.	Braun, Katharina, Leitung "Digital-Kompass", BAGSO Service Gesellschaft, Bonn
6.	Christ, Franziska, Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, Projektkoordination Smart Surfer
7.	Galette, Amina, Teamleitung Sozialbereich Diakonie Bad Kreuznach
8.	Geib, Fabian, Leitung Digital-Botschafter:innen RLP, Medienanstalt RLP, Mainz
9.	Gelsdorf, Thomas, Pflegewohnhaus, Residenz Nehren
10.	Götz, Simone, Lern-App "Starthilfe", Landesanstalt für Kommunikation (LfK), Stuttgart
11.	Heck, Vanessa, Demenz Support Stuttgart gGmbH, Kernat
12.	Henzler, Sepp, Digitalbotschafter RLP, Boppard
13.	Miesen, Vera, AK Geragogik, Fachreferentin Alter & Gesundheit, Der Paritätische NRW, Düsseldorf
14.	Naumer, Anja, Seniorenmedienprojekte, Medienanstalt Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen
15.	Oster, Ingrid, Ehrenamt, kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach
16.	Öttle, Dagmar, Koordinatorin Betreutes Wohnen, Ev. Diakonissenanstalt Stuttgart
17.	Rempfer, David, Pflegewohnhaus Nehren, PDL
18.	Schega, Lukas, Landesmedienzentrum (LMZ), Stuttgart
19.	Schilling, Carola, Vorstand Neustadt im Netz e. V., Digitalbotschafterin, Mainz
20.	Sommer, Kirsten, Projektleitung Digitalmentor:innen, Immanuel Albertinen Diakonie, Hamburg
21.	Szeitz, Johann, Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen BW e.V., Ingersheim
22.	Vetter, Tibor, Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg, Stuttgart
Online zugeschaltet	
23.	Kuzma, Elzbieta, Dr., Immanuel Albertinen Diakonie, Hamburg
24.	Schneider, Wolfgang, Digitalbotschafter RLP, Mainz
25.	Thieme-Jäger, Kerstin, Koordination Generationen-Netzwerk Bodenheim

Teilnehmende Personen zum Workshop 2a & 2b: Leitungsebene

In Präsenz	
1.	Dreier, Rüdiger, Deutscher Caritasverband, Stabsstelle Digitale Transformation, Berlin
2.	Berner, Renate, Demenz Support Stuttgart gGmbH, Kemnat
3.	Frank-Mantowski, Gabi, Beirat DiBiWohn, Landesleitstelle "Gut leben im Alter", Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit & Demografie, RLP, Mainz
4.	Freytmuth, Christine, Beirat DiBiWohn, Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln
5.	Hartmann, Karolin, Dr., Kompetenzzentrum Unternehmenspolitik Sozialrecht/Ordnungspolitik/Digitalisierung, Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
6.	Hoffmann, Daniel, BAGSO, DigitalPakt Alter, Bonn
7.	Hrabal, Eva, Evangelische Heimstiftung BW, Bereich Ehrenamt, Stuttgart
8.	Kiefer, Anna, Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., Stuttgart
9.	Kunze, Katharina, Leitung "Digitaler Engel", Deutschland sicher im Netz e.V., Berlin
10.	Moissl, Anja, Referentin für Alltagsbegleitung, Ev. Heimstiftung GmbH, Stuttgart
11.	Mönnikes, Astrid, Beirat DiBiWohn, BAGSO, DigitalPakt Alter, Bonn
12.	Schmid, Thomas, Geschäftsführung MedienKompetenz Südwest (MKFS), Ludwigshafen
13.	Schwarz, Anja, Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V., Stuttgart
14.	Seibel, Eva, Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, Projektkoordination Smart Surfer, Mainz
15.	Tremmel, Florian, Medienanstalt Rheinland-Pfalz, Mainz
16.	Walter, Johannes, Diakonie Baden, Referat für digitale Verbandsentwicklung, Karlsruhe
17.	Wangenheim, Sabrina, Fachstelle für digitale und soziale Teilhabe im Alter, LHS Stuttgart
18.	Zeidler, André, Referent Stationäre Altenhilfe, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
19.	Zeller, Barbara, Sozialministerium Baden-Württemberg, Stuttgart
Online zugeschaltet	
20.	Barczik, Kristina, Prof. Dr., EU FH Hochschule für Gesundheit, Soziales und Pädagogik, Berlin
21.	Brandenburg, Hermann, Prof. Dr., Beirat DiBiWohn, Universität Witten/Herdecke
22.	Hauser, Ute, Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., Stuttgart
23.	Leisen, Bernd-Josef, Projekt "Virtuelle Veranstaltungen in der Altenpflege", Universität Vechta
24.	Lemme, Dorothea, Projektleitung "Die Gute Stunde", Wiesbaden
25.	Maqua, Helene, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln
26.	Weinhold, Niklas, Technische Universität Dresden

Anfahrt zum Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS): Voßstr. 2, 69115 Heidelberg
(liegt direkt hinter dem Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg)

<https://maps.app.goo.gl/ndu5aNtBn7Y4fT8X6>



Am Ende der Hospitalstraße → rechter Hand → Eingang CATS

Im 1. Stock: Hörsaal CATS